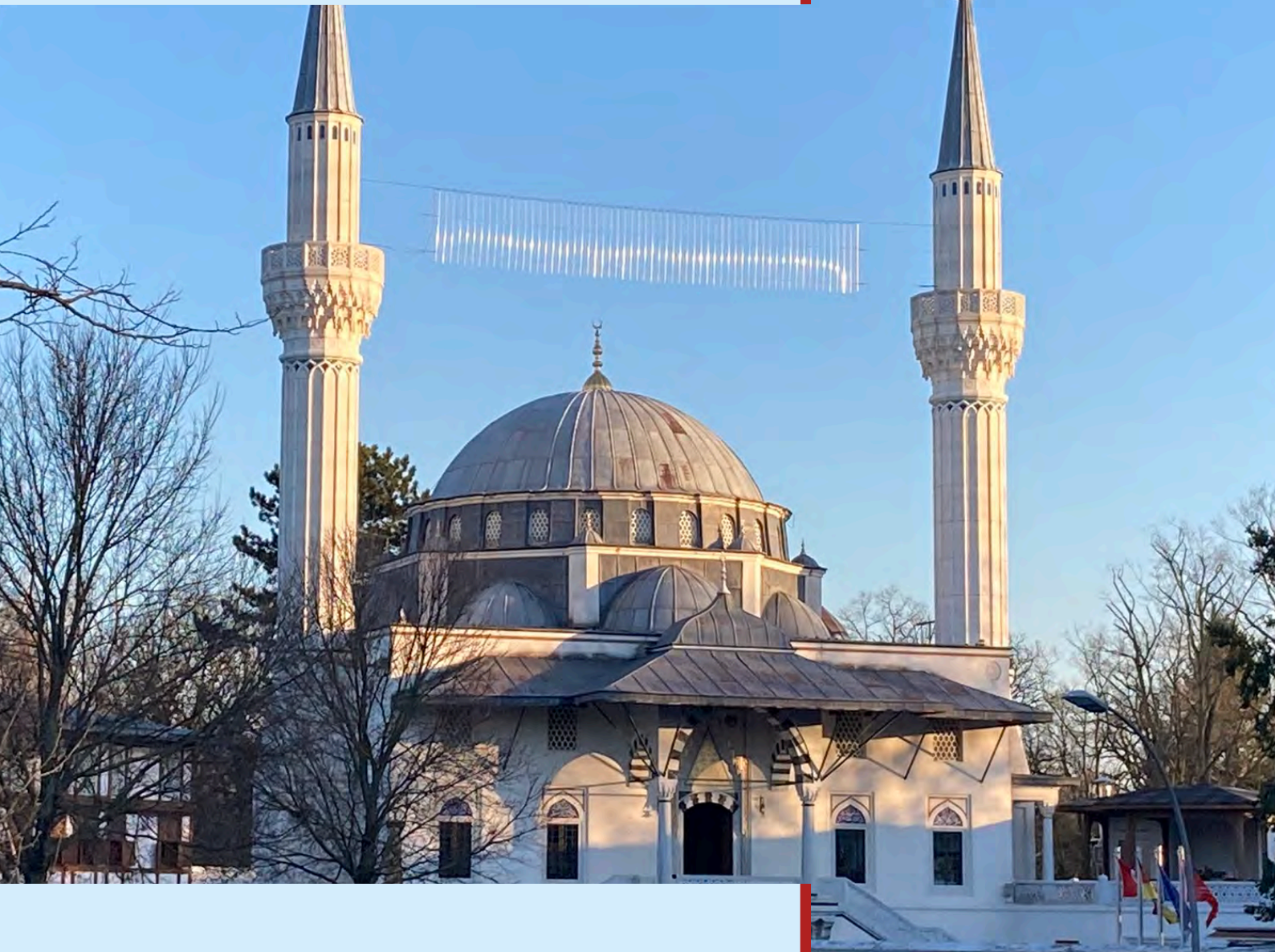


ABSV

Vereinsnachrichten

des Allgemeinen Blinden- und
Sehbehindertenvereins Berlin gegr. 1874 e.V.

5/2022



Schwerpunktthema

Sehbehindertentag - Religion:

Sehbehindert in der Kirche -
digitaler Gesprächsabend am 7. Juni

Außerdem in dieser Ausgabe: Islam

Inhaltsverzeichnis

Editorial

Kompakt & Aktuell

Krieg in der Ukraine

Hilfe, wenn nötig 5

Geschäftsstelle

Geschäftsstelle geschlossen 5

Wahlen

Viele neue Gesichter 6

Menschen & Geschichten

Sehbehindertentag: Religion

Sehbehindert in der Kirche – Digitaler Gesprächsabend 7

Eid Mubarak! 8

Die Architektur von Sakralbauten - Teil 2: Moschee..... 8

Besuch in einer Moschee..... 9

Ratgeber & Service

Hilfsmittel

Je auffälliger, desto besser..... 10

Kultur & Freizeit

Hörbücher

Empfehlungen der Berliner Blindenhörbücherei 11

Lesung in der Berliner Blindenhörbücherei 12

Museum und Dokumentation

Ab ins Museum! 13

Topographie des Terrors 14

Sehbehindertengerechter Arbeitsplatz in Spezialbibliothek 15

Vermischtes

Quiz 16

Termine

Bezirks- und Stadtteilgruppen

Charlottenburg-Wilmersdorf	17
Friedrichshain-Kreuzberg	17
Marzahn-Hellersdorf	17
Mitte	17
Neukölln	18
Pankow	18
Reinickendorf	18
Spandau	18
Steglitz-Zehlendorf	19
Tempelhof-Schöneberg	19
Treptow-Köpenick	19

Interessengruppen

Arbeitskreis Kultur und Freizeit	20
Arbeitskreis Verkehr, Umwelt und Mobilität	20
BBTK im BBSV Berliner Blinden-Tanzklub	20
Diabetiker-Treff	20
Eltern-Kind-Stammtisch	20
Frauengruppe	20
Gruppe der Führhundhalter	21
Jugendgruppe	21
Der Mitteltreff	21
Skatgruppe	22
VoiceOver-Stammtisch	22
Wandertreff	22

Fortbildungen

„Nicht so, sondern so!“	23
Texteingabe auf dem Smartphone	23

Trainings

Mobilitätstraining der BVG	24
----------------------------------	----

Vorträge

Medizinische Vorträge	24
-----------------------------	----

Kulturkalender

Impressum

Editorial

***Liebe Leserinnen und Leser,
liebe Hörerinnen und Hörer,***

nun ist er da, der Wonnemonat Mai, der neue Lebensgeister weckt und Lust auf Unternehmungen macht.

Bei Veranstaltungen gibt es kaum noch Beschränkungen, politisch ist Corona für beendet erklärt worden. Wir aber empfehlen auch weiterhin, Vorsicht walten zu lassen, und belassen es in unseren Innenräumen beim Tragen einer Maske.

Für die Aktivitäten der Gruppen ergeben sich durch die Lockerungen neue Chancen. Herzlichen Glückwunsch an alle neu gewählten Gruppenleitungen, die ihr Bestes zum Gelingen beitragen werden. Vor allem aber bedanken wir uns ganz herzlich bei allen Ausgeschiedenen für ihr Engagement im ABSV!

Leider ist das Ende des Krieges in der Ukraine nicht absehbar. Sie finden in den VN einen Beitrag, wie wir bereits aktiv geworden sind, um blinde und sehbehinderte Menschen aus der Ukraine zu unterstützen.

Als Ausblick auf den Sehbehindertentag setzen wir die Vorstellung von Religionen fort;

diesmal geht es um den Islam. Außerdem finden Sie die Ankündigung einer gemeinsamen Diskussionsveranstaltung der katholischen und evangelischen Kirche und des ABSV.

Das Projekt Inklusiver Zugang zur Kultur ist erfolgreich gestartet, die beiden Mitarbeiterinnen stellen Ihnen die Topografie des Terrors vor, in deren Bibliothek es sogar einen barrierefreien Computerarbeitsplatz für sehbehinderte Menschen gibt. Sie präsentieren Ihnen außerdem einen vollen Kulturkalender. Kultur bietet auch die Blindenhörbücherei, sie stellt Ihnen neue Hörbücher vor und lädt zu einer Lesung ein.

Zum Ende noch der Hinweis, dass wir für Sie unser Angebot erweitert haben. Zukünftig wird André Steinmetz zusätzlich Schulungen für Android-Geräte anbieten.

Ich wünsche Ihnen eine interessante Lektüre.

Ihre Dr. Verena Staats ■

Kompakt & Aktuell

Krieg in der Ukraine

Hilfe, wenn nötig

von Paloma Rändel

Nach wie vor flüchten ukrainische Menschen vor dem Krieg, allein in Berlin sind bereits 50.000 bis 60.000 Personen angekommen. Unter ihnen sind auch Menschen mit Behinderungen. Wir konnten bereits einzelne blinde Personen bei der Unterbringung und bei Behörden-gängen unterstützen.

Einem Hilferuf von Menschen aus dem Rehabilitationszentrum der ostukrainischen Stadt Charkiw folgend, haben wir gemeinsam mit einem deutschlandweiten Netzwerk mehrerer Organisationen unter Federführung des DBSV beschlossen, die Evakuierung und Versorgung von blinden und sehbehinderten Menschen sowie Personen mit anderen Behinderungen in Angriff zu nehmen. Dass wir auf diese Weise rund 140 Kindern und Familien helfen konnten, macht uns froh. Unser Vorsitzender Joachim Günzel sowie unser Geschäftsführer Wolfgang Malek waren, unterstützt von einem sprachbewanderten Team, in Polen bis an die ukrainischen Grenze unterwegs und haben die Busse mit den erschöpften und traumatisierten

Menschen nach Berlin begleitet. Joachim Günzel resümiert: „Das war ein Erlebnis, das mich gleichermaßen stolz und betroffen gemacht hat.“ Es war auch eine wichtige Erfahrung, auf die wir bei weiteren Anfragen zurückgreifen können.

Auch einige unserer Mitglieder sind bereits erfolgreich aktiv geworden.

Die „Blindfische“ haben am 2. April auf ihrer Veranstaltung „Frieden für die Ukraine! Mit Gedichten, Geschichten und Musik gegen den Krieg“ 260,00 Euro für blinde und sehbehinderte Geflüchtete aus der Ukraine gesammelt. Chapeau!

Mehr Infos: Tel. 030 895 88-0,
E-Mail: ukraine-hilfe@absv.de ■

Geschäftsstelle

Geschäftsstelle geschlossen

Am Freitag, 27. Mai, bleiben die Geschäftsstelle sowie die Hilfsmittelberatungs- und -verkaufsstelle geschlossen.

Ab Montag, 30. Mai, sind wir wieder für Sie da. ■

Wahlen

Viele neue Gesichter

von Linn Heiduk

Die meisten unserer Bezirks- und Stadtteilgruppen haben eine neue Gruppenleitung gewählt. Und dabei fallen ein paar neue Gesichter auf!

Nachdem Harri Erb kommissarisch die Gruppenleitung der Stadtteilgruppe Treptow von Claudia Harz übernommen hat, gibt es nun eine neue Gruppenleiterin: Regina Riedel. Zusammen mit Christine Langer, Michael Langer, Petra Luchs und Carola Müller ist das Team von Treptow wieder komplett.

Ute Benedikt löst die langjährige Gruppenleiterin Gertrud Thiele der Stadtteilgruppe Friedrichshain ab, die weiter zusammen mit Lisa Lange in der Gruppenleitung arbeitet.

Auch die Bezirksgruppe Steglitz-Zehlendorf hat eine neue Gruppenleiterin: Angela Fumagalli. Sie löst Aviva Bahho ab, die gemeinsam mit Christoph Kuchler, Bedia Kunz, Manuela Myszka und Gabriele Rotzoll weiterhin zur Gruppenleitung gehört.

Günter Paprotka leitete kommissarisch die Stadtteilgruppe Köpenick. Nun ist Liane Taczkowski die neue Gruppenleiterin. Sie wird in der Leitung von Mirko Kühne und Günter Paprotka unterstützt.

Ingolf Andraschko, Bezirksgruppe Reinickendorf, wurde in seiner Position als Gruppenleiter bestätigt. Veronika Lupp, Gisela Nehls und Sabine Nussbäumer bilden das Gruppenleitungsteam.

Auch Peter Nicolai, Bezirksgruppe Neukölln, wurde als Gruppenleiter wiedergewählt. Gemeinsam mit Mohamed Almaghamas, Evelin Lehrmann, Tatjana Sägebath und Hans-Peter Sperber ist die Gruppenleitung komplett.

Ebenfalls wiedergewählt wurde Frank Larsen, Bezirksgruppe Charlottenburg-Wilmersdorf. Er ist zusammen mit Heinz Mattick, Silke Larsen, Ines Mattick, Dorothee Reinert, Ingrid Haas und Christine Krause in der Gruppenleitung.

In der Stadtteilgruppe Mitte hat sich keine neue Gruppenleitung gefunden und es wurden nur die Delegierten gewählt.

Vielen Dank an Harri Erb, Gertrud Thiele, Aviva Bahho, Günter Paprotka und Christel Soueid für ihren unermüdlichen Einsatz! Allen Neu- und Wiedergewählten wünschen wir viel Erfolg, Motivation und Kraft in den nächsten vier Jahren. ■

Menschen & Geschichten

Sehbehindertentag: Religion

Sehbehindert in der Kirche – Digitaler Gesprächsabend

von Johannes Pickel

Wir möchten zum diesjährigen „Sehbehindertensonntag“ Menschen mit Sehbehinderungen, die in Gemeinden leben, mitfeiern und sich auch einbringen möchten, in den Mittelpunkt stellen. Oft sind es nur Kleinigkeiten, welche den Betroffenen ihr Mitun erleichtern könnten. Doch mitunter hört man: Für „nur eine Person“ etwas ändern?

Nach Auswertung einer Studie der Evangelischen Kirche, die die Altersstruktur von Pfarreien berücksichtigt hat, sprechen wir allein in Berlin von 10.000 Kirchgängerinnen und Kirchgängern mit einer Beeinträchtigung des Sehvermögens. Welche Chancen und welche Verpflichtungen ergeben sich daraus?

Darüber möchten wir gern mit Ihnen ins Gespräch kommen:

Dienstag, 7. Juni, 19:00 Uhr

Veranstalter sind das Katholische Blindenwerk Ost e. V. (KBW-Ost), der Dachverband der evangelischen Blinden- und Sehbehindertenseelsorge und der ABSV.

Mit dabei u. a.:

- **Pfarrerin Barbara Brusius**,
Dachverband der evangelischen Blinden- und Sehbehindertenseelsorge
- **Johannes Pickel**,
2. Vorsitzender des KBW-Ost
- **Schwester Monika Ballani**,
Erzbistum Berlin
- **Johannes Lobinger**,
KBW-Ost, Regionalgruppe Berlin
- **Joachim Günzel**,
Vorsitzender des ABSV
- **Franz Rebele**,
Sehbehindertenbeauftragter des ABSV

Der Gesprächsabend findet per Zoom statt. Gäste können sich per Computer, Smartphone oder Telefon einwählen. Die Einwahldaten werden rechtzeitig nach Anmeldung bekanntgegeben.

Anmeldung bis zum 31. Mai:
Geschäftsstelle KBW Ost e. V.,
Tel. 0371 493 99 84,
E-Mail info@kbw-ost.de ■

Eid Mubarak!

von Paloma Rändel

Im Rahmen des diesjährigen Sehbehindertentages werden wir einen kirchlichen „Sehbehindertensonntag“ feiern, aber auch andere Religionen vorstellen und die Teilhabe für blinde und sehbehinderte Menschen erkunden.

In diesem und den folgenden Beiträgen geht es um den Islam als eine der drei großen monotheistischen Weltreligionen. Laut Schätzungen sind etwa neun Prozent der Berlinerinnen und Berliner Muslime – mit wachsender Tendenz durch Zuwanderung und Geburtenstärke in muslimischen Familien.

Vom 2. bis 5. Mai kann man von arabisch sprechenden Musliminnen und Muslimen „Eid Mubarak“ hören, den Gruß zum Fest des Fastenbrechens am Ende des Fastenmonats Ramadan. Der Ramadan ist eine der fünf Säulen des Islams. Während des Fastenmonats verzichten Gläubige zwischen Sonnenaufgang und Sonnenuntergang auf Essen und Trinken mit dem Ziel, ihr Gottesbewusstsein zu stärken und mehr Selbstbeherrschung zu entwickeln. Das Ende des Ramadan wird gefeiert. Wegen der vielen Süßigkeiten wird das Fest von türkischen Gläubigen auch Zuckerfest genannt. ■

Die Architektur von Sakralbauten - Teil 2: Moschee

von Peter Woltersdorf

Sakrale Gebäude unterscheiden sich in den verschiedenen Religionen oftmals, bieten aber immer einen Versammlungsraum für das gemeinsame Gebet der Gläubigen.

Im Islam wird für diese Gebäude der Begriff „Moschee“ verwendet, der sich von dem arabischen Wort „masdschid“ herleitet, was „Ort der Niederwerfung (zum Gebet), Kultstätte“ bedeutet.

Ein wesentliches Element einer Moschee ist der mit Teppich ausgelegte Gebetsraum, der häufig als überdachte Säulenhalle oder als zentraler überkuppelter Saal ausgebildet ist.

Eine Gebetsnische, „mihrāb“ genannt, zeigt die nach Mekka ausgerichtete Gebetsrichtung an und hat durch ihre Ausführung eine akustische Wirkung, da das Gebet des „Imam“ als Vorbeter in den Gebetsraum zurückschallt. Sie besteht aus einem Bogen oder Gewölbe, das von zwei oder mehreren Säulen getragen wird und ist halbrund oder vieleckig.

Das rituelle Freitagsgebet wird von einer Kanzel, der „Minbar“ verlesen, die sich rechts der Gebetsnische ►

befindet und über eine frontale Treppe erreichbar ist.

Auf einer umwehrten Empore („Dikka“) finden die Gebetsrufer („Muezzin“) sowie Imame und Herrscher ihren Platz. Von dort wird auch die Aufforderung zum Gebet in der Moschee ausgerufen und aus dem Gottesbuch Koran rezitiert. Diese erhöhte Position begünstigt ebenfalls die Akustik.

Für rituelle Waschungen („Wudhu“) besitzen Moscheen häufig einen Hof oder Garten mit einem Brunnen oder Weiher.

Da im Islam keine lebenden Wesen bildlich dargestellt werden, sind Moscheen reich mit farbenprächtigen Ornamenten, geometrischen Mustern, Kalligraphie und Kunsthandwerken geschmückt und heben sich hiermit von Profanbauten ab.

Typisch für Moscheen und weithin sichtbar sind aber vor allem die schlanken, hohen Türme namens „Minarett“, von denen der Muezzin den ersten Gebetsaufruf an die Gläubigen richtet. In Europa sind jedoch Hinterhofmoscheen weit verbreitet, die kein Minarett besitzen.

In Berlin gibt es etwa 80 Moscheen und Gebetsräume, zu den bekanntesten gehören

- die Sehitlik-Moschee in Tempelhof

als Zentralkuppelbau mit zwei über 30 m hohen Minaretten,

- das Maschari-Center mit der Omar-Ibn-Al-Khattab-Moschee am Görlitzer Bahnhof als überkuppelter Gebetsraum für über 1.000 Gläubige mit vielen kleinen Minaretten,
- die Moschee der Ahmadiyya-Gemeinde in Wilmersdorf als Zentralkuppelbau mit zwei Minaretten nach indischem Vorbild und
- die Khadija-Moschee in Heinersdorf als sachlicher, kaum verzierter Zentralkuppelbau mit niedrigem Minarett aus der Neuzeit.

Die Moscheen können im Rahmen des Tags der offenen Moscheen am 3. Oktober besichtigt werden. ■

Besuch in einer Moschee

von Reinhard Walter

Hörerinnen und Hörer der DAISY-CD hören hier Reinhard Walter im Gespräch mit Vorstandsmitglied Birol Uçan vom Islamischen Verein für wohltätige Projekte e. V., dem Träger der Omar-Ibn-Al-Khattab-Moschee am Görlitzer Bahnhof.

Die Gebete sind mit freundlicher Genehmigung durch Oliver Sturm dem „Gebetomat“ entnommen, www.gebetomat.de ■

Ratgeber & Service

Hilfsmittel

Je auffälliger, desto besser

von Katharina Diekhof

Für alle, denen eine Kennzeichnung mit einer Armbinde oder einem weißen Stock nicht ausreicht, haben wir eine Vielzahl anderer Möglichkeiten, sich sichtbarer zu machen. Das fängt schon bei den Kopfbedeckungen an: Einfache, für den Sommer gut geeignete gelbe Schirmmützen aus Baumwolle mit aufgedruckten schwarzen Punkten verkaufen wir für 3,80 Euro. Schirmmützen aus etwas dickerer Baumwolle kosten bei uns 21,50 Euro. Die gibt es entweder in Dunkelblau mit einem weiß aufgestickten EBU-Männchen, dem Kennzeichen der Europäischen Blindenunion, oder in Gelb mit drei aufgestickten schwarzen Punkten. Neben den Baumwollkappen führen wir auch eine aus Polyester für 22,00 Euro. Sie ist aus einem leuchtenden Neongelb, hat drei schwarze Punkte und zur besseren Sichtbarkeit sind zusätzlich reflektierende Streifen eingearbeitet.

Beim Wandern, beim Laufen, beim Tandemfahren oder auch bei Open-Air-Veranstaltungen haben sich

unsere neongelben Trägerhemden und -westen aus Polyester bewährt, die Sie locker über Ihrer normalen Kleidung tragen können. Auf dem Signalhemd für 13,90 Euro sind sowohl vorn als auch hinten jeweils ein großer Kreis mit drei schwarzen Punkten abgebildet. Auf dem Rücken steht zusätzlich noch das Wort „Blind“ in Schwarzschrift. Bei den Westen können Sie zwischen zwei unterschiedlichen Modellen wählen. Beide werden vorne mit Klettverschlüssen geschlossen und verfügen über zwei breite Streifen aus einem reflektierenden Material. Die größere der beiden kostet 15,00 Euro und hat den gleichen Aufdruck wie das Trägerhemd. Die etwas kleinere Weste gibt es für 20,50 Euro und sie hat als Aufdruck ein blaues Rechteck mit einem weißen EBU-Stockmännchen.

Etwas weniger auffällig, aber dafür praktisch fürs Gepäck ist unser neongelber Rucksack mit viel Stauraum für 43,00 Euro. Er hat als Aufdruck ebenfalls einen schwarzen Kreis mit drei schwarzen Punkten. ■

Kultur & Freizeit

Hörbücher

Empfehlungen der Berliner Blindenhörbücherei

von Angela Schmielewski

Mirna Funk - Zwischen Du und Ich

Wenn Nike ihre Wohnung in Berlin-Mitte verlässt, muss sie am Stolperstein ihrer Urgroßmutter vorbei. Nike ist als Jüdin in Ostberlin aufgewachsen, als sie ein Jobangebot in Tel Aviv bekommt, nimmt sie an. Dort trifft sie Noam, er ist Journalist. Nike lässt ihn in ihr Leben, als ersten Mann seit Jahren. Doch zwischen ihr und Noam steht Noams Onkel Asher, der alles daran setzt, dass Nike aus Noams Leben verschwindet.

Sprecherin: Gabriele Borgemeister,
Spieldauer: 8:00 h,
Bestell-Nr.: 23540

Susanne Gaschke - Robert Habeck

Robert Habeck ist ein außergewöhnlicher Politiker. Erst hatte er Erfolg als Schriftsteller, dann machte er eine Blitzkarriere bei den Grünen. Viele Menschen finden bei ihm, was sie sonst in der Politik vermissen: Echtheit, Ehrlichkeit, Spontaneität. Für diese Biografie hat die Welt-Journalistin

Susanne Gaschke mit Weggefährten, Freunden und politischen Gegnern gesprochen.

Sprecher: Johannes Farr,
Spieldauer: 4:28 h,
Bestell-Nr.: 23545

Rachel Joyce - Miss Bensons Reise

Margery Benson hat einen großen Traum: den goldenen Käfer in Neukaledonien zu finden, den ihr Vater ihr einst in einem Naturkundebuch gezeigt hat. Doch dieser Traum ist über die Jahre hinweg verblasst wie Margery selbst. Bis an einem Londoner Morgen mit einem Schlag alles anders wird. Kurz darauf findet sich Margery auf einem Dampfer nach Australien wieder, an ihrer Seite die junge Enid Pretty. Die plapperhafte Sexbombe ist nicht gerade das, was Margery sich als seriöse Begleitung auf ihrer Expedition vorgestellt hat. Doch auch Enid hat ein Geheimnis und hegt einen Traum.

Sprecherin: Gabriele Blum,
Spieldauer: 12:12 h,
Bestell-Nr.: 23491 ▶

Tatjana Kruse – Schwund

Überall in Deutschland tauchen Leichen auf, die nicht einfach nur tot sind, sondern in Plastik eingeschweißt, nach dem Tod neu frisiert oder in Einzelteilen als Pakete verschickt wurden. Das alles erinnert an die perfiden Morde berüchtigter Serienkiller, die nie gefasst wurden, inzwischen allerdings Greise sind und wohl kaum noch mal zugeschlagen haben. Als dann zusätzlich Drogen ins Spiel kommen und ein Bandenkrieg droht, verlangt die Staatsanwaltschaft von der SoKo Resultate. In einer abgelegenen Berghütte kommt es zum filmreifen Showdown. Bei dem sich herausstellt: Es war alles ganz, ganz anders!

Sprecher: Malte Kühn,
Spieldauer: 7:05 h,
Bestell-Nr.: 23520

Yassin Musharbash - Russische Botschaften

Merle Schwalb ist Investigativjournalistin beim Globus, einem der wichtigsten Nachrichtenmagazine der Republik. Bei ihrer neuen Recherche ist von Beginn an alles anders. Ein Mann ohne Namen stürzt in Berlin von einem Balkon. Wer ist der geheimnisvolle Tote? Nach einer verhängnisvollen Begegnung wird

Merle Schwalb klar: Der Mann war ein russischer Agent mit brisanten Informationen und einer gefährlichen Mission.

Sprecher: Arno Kraussmann,
Spieldauer: 12:43 h,
Bestell-Nr.: 23543 ■

Lesung in der Berliner Blindenhörbücherei

von Angela Schmielewski

Nach der erfolgreichen Veranstaltung in der Woche des Sehens im vergangenen Herbst laden wir Literaturbegeisterte sowie alle, die das Team und die Sprecher der Blindenhörbücherei einmal persönlich kennenlernen und in Aktion erleben möchten, herzlich zu einer Lesung ein:

Freitag, 13. Mai, 14:00 Uhr

in der Auerbachstr. 5, 14193 Berlin
(ehemaliges Gästehaus)

Bei der Lesung geht es wieder sehr unterhaltsam zu – eine Textauswahl wird für Gänsehaut sorgen, eine andere zum Schmunzeln anregen. Mehr wird nicht verraten – lassen Sie sich überraschen!

Eintritt frei, um eine Spende wird gebeten.

Anmeldung bis 10. Mai:

Tel. 030 826 31 11

(Begrenzte Teilnehmerzahl) ■

Museum und Dokumentation

Ab ins Museum!

von Carolina Herzfeld

Am 15. Mai 2022 ist Internationaler Museumstag. Er jährt sich zum 45. Mal. Museumsliebhaber wissen es wahrscheinlich schon, aber die Vielfalt dürfte auch sie erstaunen: In Berlin beteiligen sich über 20 Museen mit mehr als 50 Veranstaltungen am Internationalen Museumstag.

Er steht in diesem Jahr unter dem stolzen Motto „The power of museums“. Das klingt ein bisschen wie „The power of love“, aber nicht schlecht, wenn man dabei ist, in die Jahre zu kommen. Im Deutschen ist daraus das weniger kraftstrotzende „Museen mit Freude entdecken“ geworden. Mit dem Abflauen der Coronawelle gibt es tatsächlich Anlass zur Freude: Neben digitalen Präsentationen finden viele der fast durchweg kostenlosen Angebote wieder vor Ort statt.

Wer sich auf der Website der Koordinatoren (www.museumstag.de) umschaut, wird aber auch feststellen: Mit schnell auffindbaren Informationen hapert es – wie leider immer noch so häufig. Zwar findet sich ein eigener Menüpunkt zur Barrierefreiheit, der sich über die Filterfunktion wählen lässt, doch ob

es allein den rollstuhlgerechten Zugang meint, oder es spezielle Angebote, wie z. B. Tastführungen gibt, erschließt sich nicht. Dazu muss auf der verlinkten Website des jeweiligen Veranstalters nachgeforscht werden.

Die digitalen Veranstaltungen sind leichter zugänglich und schon jetzt abrufbar. So kann man bei einem virtuellen Spaziergang mit der Schauspielerin Katharina Thalbach auf den Spuren des Malers Kurt Mühlhaupts durch Kreuzberg folgen oder macht sich auf zum Wannsee, um in der Liebermann-Villa in die Welt der Gerty Simons einzutauchen. Sie war – bevor sie ins Exil gezwungen in Vergessenheit geriet – in den 20er-Jahren des vergangenen Jahrhunderts eine erfolgreiche Fotografin. Auch dieser Rundgang ist als Audiodatei gestaltet.

Natürlich sind auch die großen Häuser vertreten. Mit ihrem Programm stechen vor allem das Musikinstrumenten-Museum und das Jüdische Museum heraus. Letzteres hat allein zehn digitale Veranstaltungen im Angebot. Machen Sie sich auf! ■

Topographie des Terrors

von Carolina Herzfeld

Das Dokumentationszentrum Topographie des Terrors steht dort, wo sich – nach dem Zweiten Weltkrieg für Jahrzehnte in Vergessenheit geraten – die Institutionen befanden, die eine Schlüsselrolle für die Aufrechterhaltung der nationalsozialistischen Schreckensherrschaft einnahmen. Auf dem Areal zwischen Stresemann- und Wilhelmstraße – gleich hinter dem Anhalter Bahnhof – standen die Gebäude von Geheimer Staatspolizei, Reichsführung und Sicherheitsdienst der SS sowie später des Reichssicherheitshauptamts.

Das Dokumentationszentrum wurde im Mai 2010 eröffnet. Es dient nicht nur der Vermittlung historischer Kenntnisse über den Nationalsozialismus und seine Verbrechen, sondern regt durch Seminarangebote, öffentliche Lesungen und andere Veranstaltungen zur aktiven Auseinandersetzung mit dem damaligen Geschehen und seinen Folgen an. Zum Zentrum gehört neben der umfangreichen Dauerausstellung auch eine Bibliothek. Sie verfügt über verschiedene Hörmedien sowie einen neu eingerichteten Arbeitsplatz für blinde und

sehbehinderte Nutzerinnen und Nutzer. Er wird im folgenden Artikel näher beschrieben.

Zur Dauerausstellung gibt es einen kostenlosen Audioguide mit 40 Bildbeschreibungen. Eine Begleit-CD, die die gesamte Ausstellung beschreibt, ist für fünf Euro beim Empfang erhältlich.

Ein zweiter Standort der Topographie des Terrors befindet sich in Berlin-Schöneweide. Im dortigen Dokumentationszentrum wird über das Schicksal der Zwangsarbeiterinnen und Zwangsarbeiter während der NS-Zeit informiert.

Der Eintritt zu beiden Standorten, den Führungen am Wochenende sowie den meisten sonstigen Veranstaltungen ist kostenlos; der Besuch mit einer Begleitperson ist – aufgrund der bislang leider nicht barrierefreien Ausstellungspräsentationen – empfehlenswert.

Mit Anregungen für eine bessere Zugänglichkeit war im Oktober 2021 das AK-Mitglied Christel Jung in Kreuzberg vor Ort.

Auf Anfrage werden spezielle Führungen für blinde und sehbehinderte Menschen angeboten. ■

Sehbehindertengerechter Arbeitsplatz in Spezialbibliothek

von Florian Gehringer, Bibliotheksleiter

Die Bibliothek des Dokumentationszentrums Topographie des Terrors in Berlin-Kreuzberg ist eine wissenschaftliche Spezialbibliothek zur Geschichte des Nationalsozialismus. Ihr Bestand umfasst derzeit circa 40.000 Einheiten. Jetzt wurde dort ein barrierefreier Computerarbeitsplatz für sehbehinderte Menschen eingerichtet.

Die Bibliothek ist eine Präsenzbibliothek und kann ohne Ausweis während der Öffnungszeiten, Montag bis Freitag von 10:00 bis 17:00 Uhr, genutzt werden. Sie befindet sich im Sockelgeschoss des Dokumentationszentrums und ist damit auch für Menschen mit Gehbehinderung und mit Rollstuhl barrierefrei zugänglich.

Der Computerarbeitsplatz ist mit einem höhenverstellbaren Tisch, einem 27-Zoll-Bildschirm, mit Großschrifftastatur und mit einer blendfreien LED-Schreibtischlampe ausgestattet. Die Möglichkeit, die Texte auf dem Bildschirm stark zu vergrößern, zu verstärken oder vorlesen zu lassen, ist durch die Software „Zoom Text Magnifier Speech“ gegeben, Kopfhörer sind vorhanden. Der Computer hat Internetzugang, Texte aus

Druckmedien können über einen Overhead-Scanner (Fujitsu Scanner Scan Snap SV600) eingelesen und auf dem Computer weiterbearbeitet werden. Die Microsoft-Office-Programme sind installiert, Dateien können auf USB-Stick gespeichert und ausgedruckt werden.

Kontakt:

Der Standort Kreuzberg der Topographie des Terrors mit der Bibliothek befindet sich in der Niederkirchnerstraße 8, 10963 Berlin

Tel. 030 25 45 09 23,

E-Mail: bibliothek@topographie.de

Anfahrt : Fußläufig erreichbar vom S-Bahnhof Potsdamer Platz (1 km) oder vom U-Bahnhof Kochstraße (0,7 km)

Mehr Infos im Internet:

www.topographie.de/bibliothek/

Der Standort Schöneweide (ohne Bibliothek) befindet sich in der Britzer Straße 5, 12439 Berlin

Tel. 030 63 90 28 80, E-Mail:

schoeneweide@topographie.de

Anfahrt: Fußläufig erreichbar vom S-Bahnhof Schöneweide (0,7 km), die Buslinien 160 und 167 halten direkt vor dem Areal (Haltestelle Britzer Straße) ■

Vermischtes

Quiz

von Anke Overbeck

Die gesuchten Wörter haben fünf Buchstaben.

Die dritten Buchstaben von oben nach unten gelesen ergeben das Lösungswort.

1. Er schadet nur, vor allem, weil er nicht sehen kann.
2. Ein Format, um Tondokumente aufzunehmen, und eine Figur aus Micky Mouse.
3. Teil einer Kerze und beim Weglassen eines Buchstabens ergibt sich eine Bekräftigung.
4. Abgestanden und im Winter ein wichtiges Bekleidungsstück.
5. Keine Münzen und sie spielen in der Schule eine entscheidene Rolle.
6. Sie hält ganze Brücken zusammen (Mehrzahl), aber allein ist sie eher ein Versager.

Gesucht wir aber die Einzahl.

Tipp: Ein Philosoph und ein Nadelbaum.

Lösungswort

Schicken Sie bis 15. Mai das Lösungswort per E-Mail an freizeit@absv.de oder rufen Sie an unter Tel. 030 895 88-0.

Die Losfee ermittelt unter allen Einsendungen die Gewinner, auf die bereits spannende Hörbücher warten.

Auflösung:

Die Lösung des Rätsels aus der April-Ausgabe lautet:

1. **P**ony, 2. **E**lle, 3. **C**hor,
4. **H**alm, 5. **M**ark, 6. **A**rme,
7. **R**and, 8. **I**gel, 9. **E**sel

Lösungswort: **Pechmarie** ■

Termine

Bezirks- und Stadtteilgruppen

Charlottenburg-Wilmersdorf

Bezirksgruppe

Samstag, 14. Mai, 14:00 Uhr Treffen

Vereinshaus

Die Berliner Hörbücherei stellt sich vor.

Anmeldung: Tel. 030 55 14 83 27
(Frank Larsen) oder E-Mail:
charlottenburg-wilmersdorf@absv.de

Friedrichshain-Kreuzberg

Stadtteilgruppe Friedrichshain

Dienstag, 17. Mai, 15:00 Uhr Sprechstunde

Klub „Lebensfreude“, Kadiner Str. 1,
10243 Berlin

Marzahn-Hellersdorf

Bezirksgruppe

Donnerstag, 12. Mai, 10:00 Uhr Wandertreff

Anmeldung und Information:
Tel. 030 993 48 53 oder mobil:
0170 211 23 18 (Ronald Blum)

Samstag, 21. Mai, 14:00 Uhr Wahlversammlung

Theater am Park, Frankenholzer
Weg 4, 12683 Berlin

Anmeldung bis 9. Mai
030 34 72 83 02 (mit AB) oder
E-Mail v-angy54@web.de
(Angelika Vorpahl)

Donnerstag, 9. Juni, 10:00 Uhr Wandertreff

Anmeldung und Information:
Tel. 030 993 48 53 oder mobil:
0170 211 23 18 (Ronald Blum)

Mitte

Stadtteilgruppe

Samstag, 7. Mai, 13:00 Uhr Treffen

Vereinshaus

Anmeldung und Information:
Tel. 030 76 28 84 68 (Christel
Soueid)

Neukölln

Bezirksgruppe

Dienstag, 10. Mai, 15:00 Uhr Treffen zum Kaffeeklatsch

Café Happiness, Lipschitzallee 70,
12353 Berlin,
Eingang vom Bat-Yam-Platz

Anmeldung: Tel. 0151 12 33 68 17
(Peter Nicolai) oder E-Mail:
neukoelln@absv.de

Freitag, 27. Mai, 17:00 Uhr Stammtisch

Restaurant Casa Francesco Berlino,
Lipschitzallee 71, 12353 Berlin

Anmeldung: Tel. 0151 12 33 68 17
(Peter Nicolai) oder E-Mail:
neukoelln@absv.de

Pankow

Bezirksgruppe

Samstag, 25. Juni, Tagesfahrt nach Eisenhüttenstadt

mit Stadtführung, Mittagessen und
Kahnfahrt mit Kaffee und Kuchen.

Mitglieder zahlen 40,00 Euro,
Begleitungen 50,00 Euro.
Reiselustige aus anderen Gruppen
sind herzlich willkommen und zahlen
den vollen Fahrpreis.

Anmeldung: Tel. 030 62 20 71 55
(Olaf Speichert),
E-Mail: pankow@absv.de

Reinickendorf

Bezirksgruppe

Montag, 9. Mai, 15:00 Uhr Treffen

Café Züri, Senftenberger Ring 51,
13435 Berlin

Fahrverbindung: Bus 122 bis
Senftenberger Ring Nord

Spandau

Bezirksgruppe

Mittwoch, 4. Mai, 15:30 Uhr Wahlversammlung

Blindenwohnstätte Spandau,
Niederneuendorfer Allee 6 - 9,
13587 Berlin

Anmeldung: Tel. 030 895 88-137
(Linn Heiduk) oder E-Mail:
linn.heiduk@absv.de

Dienstag, 17. Mai, 17:00 Uhr Telefonisches Treffen

Thema: Inklusion in Spandau
Referentin: Mirjan Ottlewski
(Koordinatoren für Inklusion im
Bezirksamt Spandau)

Anmeldung: Tel. 030 365 53 55
(Frohmut Friedebold) oder
E-Mail: dr.friedebold@t-online.de

Dienstag, 24. Mai, 17:00 Uhr Muskeltraining mit Manfred

Anmeldung: Tel. 0179 597 83 92
(Manfred Schmidt)

Steglitz-Zehlendorf

Bezirksgruppe

Samstag, 14. Mai, 14:00 Uhr Gesprächsrunde

Vereinshaus

„Und plötzlich konnte ich nicht mehr (richtig) sehen“. Angefragt ist ein Mitglied aus dem Blickpunkt Auge-Team.

Donnerstag, 19. Mai, 17:30 Uhr Stammtisch

Restaurant „Kretamos“

Gardeschützenweg 68, 12203 Berlin

Treffpunkt: 17:15 Uhr S-Bahnsteig
Botanischer Garten

Anfahrt: S-Bahn Botanischer
Garten, Bus M48 und 188 bis
Asterplatz

Anmeldung: Tel. 030 621 61 93
(Angela Fumagalli)

Tempelhof-Schöneberg

Bezirksgruppe

Samstag, 7. Mai, 15:00 Uhr Treffen mit Gitarre und Gesang

Vereinshaus

Anmeldung: Tel. 030 853 12 44
(Gisela Rathenow)

Treptow-Köpenick

Stadtteilgruppe Treptow

Montag, 9. Mai, 14:00 Uhr Treffen

Kiezklub Treptow-Kolleg

Baumschulenweg, Kiefholzstr. 274,
12437 Berlin

Thema: Das iPhone als Hilfsmittel -
Vor- und Nachteile

Anmeldung bis 5. Mai,
Tel. 030 532 76 02 (Ulla Bluhm)
oder 030 933 61 45 (Regina Riedel)

Hinweis:

Wir legen weiterhin großen Wert auf Schutz vor Ansteckung, sodass innerhalb der Geschäftsstelle nach wie vor die FFP-2-Maske zu tragen ist, auch wenn die strengen Zugangsbeschränkungen, bekannt als 2- und 3-G-Regeln, inzwischen aufgehoben worden sind.

Interessengruppen

Arbeitskreis Kultur und Freizeit

**Montag, 2. Mai, 16:30 Uhr
Online-Treffen**

Anmeldung bei Andreas Krüger oder über die Kultur-Mailingliste.

Arbeitskreis Verkehr, Umwelt und Mobilität

**Dienstag, 17. Mai, 17:00 Uhr
Telefonisches Treffen**

Anmeldung: Tel. 030 895 88-138 (Peter Woltersdorf) oder per E-Mail: peter.woltersdorf@absv.de

BBTK im BBSV Berliner Blinden-Tanzklub

**Freitag, 06., 13. und 20. Mai,
sowie Freitag, 3. und 10. Juni,
jeweils 16:00, 17:10 und
18:20 Uhr
Tanzkurse**

Vereinshaus

Kontakt und Information:
030 788 18 10 (Sabine Elsäßer),
E-Mail: tanzen@bbsv-online.org

Die Tanzsportgruppe des BBSV nimmt weiterhin Anmeldungen für einen neuen Anfänger-Tanzkurs entgegen. Er beginnt am 2. September und dauert bis Ende November, freitags von 16:00 bis 17:00 Uhr.

Nähere Informationen und Anmeldungen: Tel. 030 788 18 10 (Sabine Elsäßer),
E-Mail: tanzen@bbsv-online.org

Diabetiker-Treff

**Mittwoch, 8. Juni, 17:00 Uhr
Treffen**

Vereinshaus

Anmeldung: Tel. 0172 312 33 48 (Reiner Tippel) oder per E-Mail: diabetes@absv.de

Eltern-Kind-Stammtisch

**Samstag, 14. Mai, 15:00 Uhr
Treffen**

Vereinshaus

Anmeldung: Tel. 0176 20 53 09 17 (Dr. Hannah Reuter) oder Tel. 0152 23 47 69 52 (Mandy Hamann), oder per E-Mail: eltern-kind-stammtisch@absv.de

Frauengruppe

**Mittwoch, 4. Mai, 16:00 Uhr
Treffen**

Britzer Mühle, Buckower Damm 130, 12349 Berlin

**Mittwoch, 1. Juni, 16:00 Uhr
Treffen**

Vereinshaus

Anmeldung: 0171 366 85 28 (Monika Dümcke),
E-Mail: frauengruppe@absv.de

Gruppe der Führhundhalter

**Samstag, 7. Mai,
9:00 bis 15:00 Uhr
Erste Hilfe Kurs für den Hund**

Vereinshaus

Die Anmeldung ist zwingend erforderlich und verbindlich, weil nur in geringer Zahl Teilnehmerplätze zur Verfügung stehen.

Tel. 030 55 14 83 27 (Silke Larsen),
mobil/WhatsApp: 0174 200 20 46
oder per E-Mail:

fuehrhundgruppe@absv.de

Jugendgruppe

**Samstag, 24. September
10:00 bis 14:00 Uhr
Selbstverteidigungskurs**

Vereinshaus

Unter der bewährten Anleitung durch die Sportler des Shorinji Kempo Vereins Berlin wollen wir üben, wie man sich in kritischen Situationen verhalten sollte und sich gegen Belästigungen und Angriffe effektiv verteidigen kann.

Anmeldung (bis 15. August):
Tel. 030 55 14 83 27,
mobil/WhatsApp: 0179 764 61 15
(Frank Larsen) oder per E-Mail:
mittelalter@absv.de

Der Mitteltreff

**Montag, 16. Mai,
9:00 bis 15:00 Uhr**

Erste Hilfe Kurs

Die Veranstaltung findet in den Räumen des ASB Regionalverbandes Berlin-Süd e. V. statt. Den genauen Treffpunkt teilen wir bei Anmeldung mit.

Die verbindliche Anmeldung ist zwingend erforderlich, da die Teilnehmeranzahl begrenzt ist.

Anmeldung: Tel. 030 55 14 83 27,
mobil/WhatsApp: 0179 764 61 15
(Frank Larsen) oder per E-Mail:
mittelalter@absv.de

**Samstag, 24. September
10:00 bis 14:00 Uhr
Selbstverteidigungskurs**

Vereinshaus

Unter der bewährten Anleitung durch die Sportler des Shorinji Kempo Vereins Berlin wollen wir üben, wie man sich in kritischen Situationen verhalten sollte und sich gegen Belästigungen und Angriffe effektiv verteidigen kann.

Anmeldung (bis 15. August):
Tel. 030 55 14 83 27,
mobil/WhatsApp: 0179 764 61 15
(Frank Larsen) oder per E-Mail:
mittelalter@absv.de

Skatgruppe

Samstag, 21. Mai, 14:00 Uhr Treffen

Vereinshaus

Anmeldung: Tel. 030 394 84 68
(Rainer Winistädt) oder
Tel. 030 411 83 75 (Dieter Jacob)

Samstag, 4. Juni, 14:00 Uhr Skatworkshop

Vereinshaus

Für Blinde und Sehbehinderte, aber
auch gerne Sehende, die das
Skatspiel erlernen oder alte
Skatkenntnisse wieder auffrischen
möchten

Anmeldung: Tel. 030 394 84 68
(Rainer Winistädt) oder
Tel. 030 411 83 75 (Dieter Jacob)

VoiceOver-Stammtisch

Montag, 23. Mai, 15:00 Uhr Treffen

Vereinshaus

Offene Gesprächsthemen

Anmeldung und Information:
Tel. 0176 80 40 82 69
(Rainer Kozuskewicz)

Wandertreff

Samstag, 21. Mai Stadtwanderung durch Tangermünde

Tourlänge: 7 km (Achtung!
Abweichung vom Wanderplan!)

Treffpunkt: 07:40 Uhr auf dem
südlichen unteren Regionalbahnsteig
Ostkreuz (Gleis 2).

Anmeldung bis 16. Mai unter
Tel. 030 544 14 00, mobil
0151/56 78 51 14 (Hannelore
Bernard) oder 030 972 24 03, mobil
0173 823 95 10 (Christiane Reuter)

Hinweis:

Wir legen weiterhin großen Wert auf
Schutz vor Ansteckung, sodass
innerhalb der Geschäftsstelle nach
wie vor die FFP-2-Maske zu tragen
ist, auch wenn die strengen
Zugangsbeschränkungen, bekannt
als 2- und 3-G-Regeln, inzwischen
aufgehoben worden sind.

Fortbildungen

„Nicht so, sondern so!“

Die Fortbildung findet vorbehaltlich möglicher Corona-Einschränkungen an folgenden Terminen, jeweils 9:00 bis 15:00 Uhr, statt:

- **Mittwoch, 1. Juni**
- **Mittwoch, 26. Oktober.**

Veranstaltungsort: ABSV,
Auerbachstraße 7, 14193 Berlin
(Nähe S-Bahnhof Grunewald)
Anmeldung: Tel. 030 895 88-0,
E-Mail: info@absv.de

Kosten: 100,00 Euro wenn die Teilnahme im beruflichen Zusammenhang steht; 50,00 Euro für Angehörige einer Person mit Blindheit und Sehbehinderung. Die Teilnehmenden erhalten nach der Veranstaltung eine Rechnung, die Begleichung erfolgt per Überweisung.

Wir sprechen an: Angehörige, Mitarbeitende von Pflegediensten, aus Handel, Gewerbe, Gastronomie und Hotellerie, aus Ämtern und alle Interessierten.

Oft sind Menschen unsicher, wie sie blinden oder sehbehinderten Menschen angemessen begegnen oder helfen können. Mit dieser Veranstaltung möchten wir zeigen, wie der Kontakt mit blinden und sehbehinderten Menschen und deren Begleitung und Assistenz gut gelingen. ■

Texteingabe auf dem Smartphone

Viele setzen zur Eingabe von Texten die virtuelle Tastatur ein. Auch das Verfassen von Textnachrichten mit der Diktierfunktion oder der Sprachassistenten sind sehr beliebt. Eine weitere Möglichkeit sind externe Tastaturen, die per Bluetooth mit dem Smartphone oder Tablet verbunden werden.

Es gibt Qwertz-Tastaturen aber auch tragbare Braillezeilen mit Braille-Eingabe. Neu ist eine kleine Tastatur aus den Niederlanden - „Hable One“. Ein kleines Gerät mit acht Tasten. Es dient nicht nur zur Texteingabe in Braille, man kann auch sein Smartphone damit bedienen. Wer VoiceOver oder TalkBack nutzt, kann sein Smartphone in der Tasche lassen und mit dem „Hable One“ sein Smartphone oder Tablet bedienen.

Lernen Sie in unseren Smartphone-Schulungen die Möglichkeiten zur Texteingabe am Smartphone oder Tablet kennen.

Schulungsort: ABSV Vereinshaus

Kosten: 25,00 bzw. 30,00 Euro / Std.

Thomas Schmidt (iWelt),
Tel. 030 895 88-102,
E-Mail: thomas.schmidt@absv.de

André Steinmetz (aWelt)
Tel. 030 895 88-104,
E-Mail: andre.steinmetz@absv.de ■

Trainings

Mobilitätstraining der BVG

Die BVG möchte mobilitätseingeschränkte Menschen dabei unterstützen, mit Bus und Bahn mobil zu bleiben, und bietet dafür kostenlose Mobilitätstrainings an.

Bei den Trainings kann man in einem stehenden Fahrzeug in aller Ruhe üben, wie man mit den vorhandenen Hilfen am besten ein- und aussteigt und wie man sich während der Fahrt sichert. Freundliche BVGer helfen dabei und stehen für alle Fragen zur Verfügung.

Für diese kostenlosen Veranstaltungen ist eine Anmeldung für einzelne Personen nicht nötig. Gruppen melden sich bitte unter info@bvg.de oder telefonisch unter 030 194 49 an.

Nächste Trainings:

**Donnerstag, 5. Mai,
10:00 - 12:00 Uhr,
Bus**

Zehlendorf, vor dem Rathaus,
Kirchstraße, Haltestelle der
Linie 118

**Donnerstag, 19. Mai,
10:00 - 12:00 Uhr,
Bus**

Köpenick, Altglienicke, Haltestelle
Siriusstraße, Linien 164 und 260 in
Richtung S-Bahnhof Adlershof in der
Schönefelder Chaussee ■

Vorträge

Medizinische Vorträge

Die folgenden Blickpunkt-Auge-Vorträge sind in nächster Zeit geplant.

Ort: ABSV, Auerbachstraße 7,
14193 Berlin (Nähe S-Bhf.
Grunewald)

**Mittwoch, 11. Mai, 17:00 Uhr
Altersabhängige Makula-
Degeneration (AMD)**

Referentin: Prof. Dr. med. Sabine
Aisenbrey, Chefarztin der Klinik für
Augenheilkunde am Vivantes
Klinikum Neukölln

**Mittwoch, 15. Juni, 17:00 Uhr
Grüner Star (Glaukom)**

Referent: Dr. med. Gerrit vom
Brocke, Oberarzt an der Augenklinik
am HELIOS Klinikum Berlin-Buch

**Mittwoch, 13. Juli, 17:00 Uhr
Grauer Star (Katarakt)**

Referent: Prof. Dr. med. Carl Erb,
ärztlicher Leiter der Augenklinik am
Wittenbergplatz

Die Teilnahme ist kostenfrei.

Bitte erfragen Sie vor allen
Terminen die aktuell geltenden
Infektionsschutzmaßnahmen.

Anmeldung:

Thomas Schmidt und Marina Rakow
Tel. 030 895 88-151, E-Mail:
berlin@blickpunkt-auge.de ■

Kulturkalender

Sonntag, 1. Mai, 11:00 Uhr **Museum zum Anfassen:** **Schifffahrt**

Familienführung

Was ist ein Kaffenkahn und warum schwimmt ein Schiff? In dieser Führung erkunden Familien die Geschichte der Schifffahrt. ertastet historische Objekte wie Segelboote und Schiffsschrauben! Töne und taktile Modelle machen die Entwicklung des Schiffsverkehrs auf den Weltmeeren erfahrbar. Die inklusive Museumstour eignet sich für blinde, sehingeschränkte und sehende Kinder und ihre Familien.

Treffpunkt: Deutsches Technikmuseum, Eingangshalle Trebbiner Straße 9, 10963 Berlin (U-Bahnhof U1, U3, U7 bis Möckernbrücke)

Dauer: 60 Minuten

Kosten: keine (eintrittsfreier Sonntag, die Führung ist kostenfrei)

Anmeldung: nicht erforderlich

Mittwoch, 4. Mai, 18:00 Uhr **Telefonführung „Karl Marx und der Kapitalismus“**

Referentinnen und Referenten des Deutschen Historischen Museums bieten Ihnen am Telefon einen Rundgang durch die Ausstellung mit Raum- und Objektbeschreibung. Sie geben einen Überblick über die Ausstellung und erläutern

ausgewählte Objekte. In der Telefonkonferenz haben Sie die Möglichkeit für Rückfragen und zum Austausch mit den anderen Teilnehmerinnen und Teilnehmern.

Die Telefonführung richtet sich an blinde, sehbehinderte und sehende Besucherinnen und Besucher.

Dauer: 90 Minuten

Kosten: 5,00 Euro

Anmeldung: Tel. 030 203 04-750 oder -751, E-Mail:

fuehrung@dhm.de

Donnerstag, 5. Mai, 17:45 Uhr **Deep Dancing - Interaktives Tanztheater mit den Chicks***

Die Künstlerinnen und Künstler des freien Performancekollektivs bitten zum Tanz. In Kleingruppen oder zu zweit wird der Tanz auf seine Rolle befragt und erprobt: als widerständiges Werkzeug, Wohlfühlort und Therapie zugleich. Wollen wir tanzen? Und wenn ja, wie? „Dance as You are!“ ist das Motto der Chicks.

Ort: Sophiensäle, Sophienstraße 18, 10178 Berlin (U-Bahn U8 bis Weinmeisterstraße, S-Bahn bis Hackescher Markt)

Tickets: 15,00 / ermäßigt 10,00

Euro; Begleitperson frei

Anmeldung: Tel. 030 2 78 90 03,

E-Mail: jeske@sophiensaele.com

**Freitag, 6. Mai, 17:45 Uhr
Deep Dancing - Interaktives
Tanztheater mit den Chicks***

Infos – siehe 5. Mai.

**Samstag, 7. Mai, 13:00 Uhr
Führung durch die Ausstellung
„Karl Marx und der
Kapitalismus“**

Die Industrialisierung löste im 19. Jahrhundert enorme ökonomische, soziale und kulturelle Umbrüche aus. Zu den bedeutendsten Kritikern der Verwerfungen der „Moderne“ und des Kapitalismus gehörte Karl Marx. Als Philosoph, Journalist, Ökonom und politischer Aktivist hatte er das Ziel, die neuen Verhältnisse versteh- und veränderbar zu machen. Marx avancierte zu einer der einflussreichsten deutschen Personen des 19. Jahrhunderts – mit einem umstrittenen Werk, das bis heute weltweit rezipiert wird. Die Ausstellung „Karl Marx und der Kapitalismus“ präsentiert und problematisiert dieses Werk und das Wirken von Marx.

Treffpunkt: Kassenbereich Pei-Bau des Deutschen Historischen Museums, Unter den Linden 2, 10117 Berlin, Zugang zum Pei-Bau über Straße „Hinter dem Gießhaus“ (Busse 100, 300 bis Staatsoper)
Dauer: 60 Minuten
Kosten: Eintritt 8,00 Euro / ermäßigt 4,00 Euro; Führung 3,00

Euro; Begleitperson frei
Anmeldung: Tel. 030 203 04-750
oder 030 203 04-751, E-Mail:
fuehrung@dhm.de

**Samstag, 7. Mai, 17:45 Uhr
Deep Dancing - Interaktives
Tanztheater mit den Chicks***

Infos – siehe 5. Mai.

**Donnerstag, 7. Mai, 20:15 Uhr
Theatertreffen 2022:
„Ein Mann seiner Klasse“ -
auf 3sat mit Audiodeskription**

Schauspiel Hannover

Schimmelige Tapeten, der Geruch von Alkohol, das Geräusch von Schlägen, die laute Stimme des Vaters: Lukas Holzhausen bringt in seiner Inszenierung die Lebenswirklichkeit einer Familie mitten in Deutschland auf die Bühne.

Ort: als kostenfreier Stream auf 3sat; in der Mediathek der Berliner Festspiele ab 6. Mai verfügbar

**Sonntag, 8. Mai, 17:45 Uhr
Deep Dancing - Interaktives
Tanztheater mit den Chicks***

Infos – siehe 5. Mai.

**Montag, 9. Mai, 17:45 Uhr
Deep Dancing - Interaktives
Tanztheater mit den Chicks***

Infos – siehe 5. Mai.

Dienstag, 10. Mai, 17:45 Uhr Deep Dancing - Interaktives Tanztheater mit den Chicks*

Infos – siehe 5. Mai.

Dienstag, 10. Mai, 19:30 Uhr Theatertreffen 2022: „Die Jungfrau von Orleans“ - mit Audiodeskription

Romantische Tragödie nach
Friedrich Schiller;
Nationaltheater Mannheim

Johanna sein und Johanna spielen:
Ewelina Marciniak und Joanna
Bednarczyk sezieren Schillers
kanonischen Text und suchen nach
den Facetten der historischen,
literarischen und mythischen Figur.

Ort: Haus der Berliner Festspiele,
Schaperstraße 24, 10719 Berlin
(U-Bahn U2, U3, U9 oder Busse
204, 249 bis Schaperstraße)

Dauer: 115 Minuten ohne Pause

Tickets: 35,00 Euro,

Begleitperson frei

Buchung: 030 254 89 100

(täglich von 11:00 bis 17:00 Uhr)

Mittwoch, 11. Mai, 18:00 Uhr Telefonführung „Karl Marx und der Kapitalismus“

Infos – siehe 4. Mai.

Mittwoch, 11. Mai, 18:00 Uhr Telefonführung „Richard Wagner und das deutsche Gefühl“

Referentinnen und Referenten des
Deutschen Historischen Museums
bieten Ihnen am Telefon einen
Rundgang durch die Ausstellung mit
Raum- und Objektbeschreibung. Sie
geben einen Überblick über die
Ausstellung und erläutern
ausgewählte Objekte. In der
Telefonkonferenz haben Sie die
Möglichkeit für Rückfragen und zum
Austausch mit den anderen
Teilnehmerinnen und Teilnehmern.
Die Telefonführung richtet sich an
blinde, sehbehinderte und sehende
Besucherinnen und Besucher.

Dauer: 90 Minuten

Kosten: 5,00 Euro

Anmeldung:

Tel. 030 203 04-750 oder -751,

E-Mail: fuehrung@dhm.de

Donnerstag, 12. Mai, 16:00 Uhr Literaturentreff im Vereinshaus

Thema: „Briefe in der Literatur“ mit
einer Lesung von Herrn von
Schwerin

Anmeldung: 0170 832 64 72

(Margit Grieshammer)

Freitag, 13. Mai, 19:30 Uhr
Theatertreffen 2022:
„humanistää! eine abschaffung
der sparten“ -
mit Audiodeskription

nach Ernst Jandl;
Volkstheater in Wien

Sprache, Rhythmus und Musik
treffen zusammen in Claudia Bauers
Inszenierung, die mehrere Jandl-
Texte mit ihrem Ensemble in eine
szenische Form bringt und die Lust
am Laut an sich weckt.

Ort: Haus der Berliner Festspiele,
Schaperstraße 24, 10719 Berlin
(U-Bahn U2, U3, U9 oder Busse
204, 249 bis Schaperstraße)
Dauer: 120 Minuten ohne Pause
Tickets: 35,00 Euro,
Begleitperson frei
Buchung: 030 254 89 100
(täglich von 11:00 bis 17:00 Uhr)

Samstag, 14. Mai, 16:00 Uhr
Ägypten in der Spätzeit

Geschichte und Kunst im 1.
Jahrtausend v. Chr.

Tastführung im Ägyptischen
Museum und Papyrussammlung

Treffpunkt: Neues Museum
(Eingangsbereich), Bodestraße 1-3,
10178 Berlin (Tram 12, M1 bis Am
Kupfergraben)

Leitung: Dr. Manuela Gander
Dauer: 120 Minuten
Kosten: 15,00 Euro (Führung und
Eintritt); Begleitperson frei

Ticketbuchung:
www.smb.museum/veranstaltungen/inklusion/

Hinweis:
Bitte melden Sie sich beim ABSV,
falls Sie Schwierigkeiten mit der
Online-Buchung haben sollten.

Dienstag, 17. Mai, 17:00 Uhr
Telefonführung zur Ausstellung:
„im Atelier Liebermann: Michael
Wesely.“

Die von der Stiftung Brandenburger
Tor gestaltete Ausstellung zeigt
Fotografien von Michael Wesely
(geboren 1963), der die
Langzeitbelichtung als künstlerische
Methode perfektioniert hat.

Die Kunstexperten Dr. Evelyn
Wöldicke führt telefonisch durch die
Ausstellung.

Dauer: 60 Minuten
Anmeldung: Tel. 030 895 88-0,
E-Mail: freizeit@absv.de

Donnerstag, 19. Mai, 17:00 Uhr
Führung durch die Ausstellung:
„im Atelier Liebermann:
Michael Wesely.“

Infos – siehe 17. Mai

Mittwoch, 25. Mai, 18:00 Uhr
Telefonführung „Karl Marx und
der Kapitalismus“

Infos – siehe 4. Mai.

Samstag, 28. Mai, 16:00 Uhr
Sehnsuchtsort Südsee

Tastführung zur Sonderausstellung
„Paul Gauguin – Why Are You
Angry?“ in der Alten Nationalgalerie

Treffpunkt: Alte Nationalgalerie
(Eingangsbereich), Bodestraße 1-3,
10178 Berlin
(Tram 12, M1 bis Am Kupfergraben)
Dauer: 120 Minuten

Kosten: 15,00 Euro (Führung und
Eintritt); Begleitperson frei

Ticketbuchung:

www.smb.museum/veranstaltungen/inklusion/

Hinweis:

Bitte melden Sie sich beim ABSV,
falls Sie Schwierigkeiten mit der
Online-Buchung haben sollten.

Donnerstag, 2. Juni, 17:00 Uhr
Telefonführung zur Ausstellung:
„im Atelier Liebermann: Michael
Wesely.“

Infos – siehe 19. Mai.

Donnerstag, 2. Juni, 17:00 Uhr
Tastführung durch den
„Bilderkeller“

In der Führung werden
Wandmalereien vorgestellt, die
mitten in der politischen
„Tauwetter-Periode“ zwischen 1957
und 1958 anlässlich zweier
Faschingsfeiern im ehemaligen
Kohlenkeller der Akademie der
Künste am Pariser Platz entstanden.
Tastmodelle unterstützen die
anschauliche Vermittlung. Die
anschaulichen Beschreibungen des
Untergeschosses und ein taktiler

Grundriss machen einen einmaligen
Ort erlebbar.

Treffpunkt: Foyer der Akademie der
Künste, Pariser Platz 4, 10117 Berlin
(S- und U-Bahn U5 oder Bus 100
bis Brandenburger Tor)

Kosten: Eintritt frei für
schwerbehinderte Personen und ihre
Begleitung

Anmeldung: Tel. 030 200 57-
1000 oder -2000, E-Mail:
ticket@adk.de

Samstag, 4. Juni, 13:00 Uhr
Führung durch die Ausstellung
„Karl Marx und der
Kapitalismus“

Infos – siehe 7. Mai.

Samstag, 4. Juni, 16:00 Uhr
Sehnsuchtsort Südsee

Infos – siehe 28. Mai.

Sonntag, 5. Juni, 11:00 Uhr
Museum zum Anfassen:
Schifffahrt - Familienführung

Was ist ein Kaffenkahn und warum
schwimmt ein Schiff? In dieser
Führung erkunden Familien die
Geschichte der Schifffahrt. Ertastet
historische Objekte wie Segelboote
und Schiffsschrauben! Töne und
taktile Modelle machen die
Entwicklung des Schiffsverkehrs auf
den Weltmeeren erfahrbar. Die
inklusive Museumstour eignet sich
für blinde, sehingeschränkte und
sehende Kinder und ihre Familien.

Treffpunkt: Deutsches Technikmuseum, Eingangshalle Trebbiner Straße 9, 10963 Berlin (U-Bahnhof U1, U3, U7 bis Möckernbrücke)

Dauer: 60 Minuten

Kosten: keine (eintrittsfreier Sonntag, die Führung ist kostenfrei)

Anmeldung: nicht erforderlich

Mittwoch, 8. Juni, 18:00 Uhr Telefonführung „Karl Marx und der Kapitalismus“

Infos – siehe 4. Mai.

Mittwoch, 8. Juni, 18:00 Uhr Telefonführung „Richard Wagner und das deutsche Gefühl“

Infos – siehe 11. Mai.

Samstag, 11. Juni, 13:00 Uhr Alles Fassade? Hör- und Tastführung zur Architektur

Die Hör- und Tastführung gibt einen Überblick zur Architektur des Humboldt Forums in der Gestaltung von Franco Stella. Die Führung regt dabei zu besonderen

Wahrnehmungen an: Wie fühlen sich die unterschiedlichen Baumaterialien an? Welche Schmuckelemente lassen sich erspüren? Und wie klingen die unterschiedlichen Räume? Die Besucherinnen und Besucher nehmen über Akustik, raumeigene Klänge und Tastangebote die Strukturen von Innen- und

Außenräumen wahr und spüren Materialien, Formen und skulpturale Schmuckelemente des Humboldt Forums sowie einiger Vorgängerbauten nach.

Treffpunkt: Foyer (Erdgeschoss) im Humboldt Forum, Schloßplatz, 10178 Berlin

(U-Bahn U5 bis Museumsinsel)

Dauer: 90 Minuten

Kosten: 8,00 Euro;

Begleitperson frei

Anmeldung:

Tel. 030 992 11 89 89 ■

Impressum

Die Vereinsnachrichten erscheinen in gedruckter Form zum Jahresbezugspreis von 20,00 Euro zehn Mal jährlich, jeweils zum Monatsbeginn; zum Hören als Teil von DBSV-Inform kostenlos als Daisy-CD.

Manuskripte müssen spätestens am 1. des Monats vor dem jeweiligen Erscheinungstermin in der Geschäftsstelle vorliegen.

Herausgeber:

Allgemeiner Blinden- und Sehbehindertenverein Berlin
gegr. 1874 e. V.

Vorsitzender:

Joachim Günzel

Geschäftsführung:

Wolfgang Malek und
Dr. Verena Staats

Redaktion:

Stephanie Baath
Paloma Rändel
Dr. Verena Staats

Kontakt zur Geschäftsstelle:

Auerbachstraße 7, 14193 Berlin
(Nähe S-Bahnhof Grunewald)

Tel. 030 895 88-0

Fax: 030 895 88-99

E-Mail: info@absv.de

Internet: www.absv.de

Der ABSV ist ein Selbsthilfeverein.

Unser Angebot umfasst u. a.:

- wohnortnahe Veranstaltungen,
- Sozialdienst (auch Hausbesuche),
- psychologische Beratung,
- Reha-Training,
- Begleitdienste,
- Freizeitangebote,
- blindengerechte Wohnungen und Heimplätze,
- Hilfsmittelberatung und –verkauf
- Sehhilfenberatung

Öffnungszeiten der Hilfsmittelberatungs- und -verkaufsstelle:

Montag, Dienstag und Donnerstag:
9:30 bis 12:30 Uhr und
13:00 bis 15:00 Uhr

Mittwoch:
9:30 bis 12:30 Uhr und
13:00 bis 17:30 Uhr

Freitag:
9:30 bis 12:30 Uhr

Spendenkonto:

Bank für Sozialwirtschaft,
IBAN: DE42100205000003187500,
BIC: BFSWDE33BER

Titelbild: Sehlik-Moschee, Berlin

Foto: ABSV/Rändel

*Bild Rückseite: Mit Monokular in
Kirchenbank. Foto: DBSV/Friese*



Vorschau

auf die nächste Ausgabe:

Sehbehindertentag - Religion

Thema: Kirche
u. a. mit digitalem Gesprächsabend
sowie weiteren Veranstaltungen